Sonntag, 11.Oktober 2009, 11:30 Uhr im Kulturbahnhof Eller Vennhauser Allee 89

Surroundings Augenmusik - *Duo Stephan Wolke & Jens Brülls* **meet** *erol*
anschließend *„Lounge“* **mit** *erol*

Die Besetzung E.-Gitarre und Schlagzeug ist selbst in der zeitgenössischen E-Musik noch eher ungewöhnlich und steht für die Sprengung der Grenzen zwischen zeitgenössischer E-und U-Musik. Das Duo-Projekt Stephan Wolke & Jens Brülls entstand 2007; es widmet sich der Aufführung zeitgenössischer Musik; es entstanden von jungen Komponisten einige neue Werke für das Duo. Das Besondere an diesem neuen, erweiterten Programm ist, dass einige Werke, die sich mit Jugendkultur und Sozialkritik auseinander setzen (wie z.B. Peter Köszeghys Koma/Schock und Jansons Biss IV), teils von Videokünstlern visualisiert werden sollen. Ebenso neu ist das künstlerische Zusammentreffen mit dem Duo *erol*. Es entstehen Verbindungen von Ton und Bild. Das Duo erol, Jan Gerdes (Stagepiano) und Thomas Andritschke (Electronik) wird in einer Lounge nach dem Konzert sowie zwischen den komponierten Werken mit Eigenkompositionen und Improvisationen auf die Werke Bezug nehmen. In der *Lounge* gibt es für das Publikum Gelegenheit, bei einem Umtrunk mit den Komponisten und Musikern über das Konzert ins Gespräch zu kommen.

Programm

Yasuko Yui (*1969, JAP, Düsseldorf): *Eine Farbe der Sicht* (2008), für E.-Gitarre und Schlagzeug

Erol: `Schleifen und Reparieren`

Michael Rook (*1970, D, Düsseldorf):*Stadt: I bei tag, II nocturno (*2009), für E.-Gitarre,Schlagzeug, **Uraufführung**

Peter Gahn (* 1970;D, Düsseldorf): *Atonoba I* für Schlagzeug solo

-kurze Pause -

Peter Köszeghy (*1971, HUN, Berlin): *Koma/Schock* (2008), für E.-Gitarre und Schlagzeug

Erol: Ursuppe 08`

Erik Janson (*1967, D, Düsseldorf): BISS IV (2008), für E.-Gitarre und Schlagzeug

Im Anschluß (bis ca. 14 Uhr 30): „Lounge“: Umtrunk, Gespräche zum Konzert, Live-Musik von erol

Veranstalter: Kulurbahnhof Eller in Kooperation mit musik21 e.V

musik21 e.V.
verein zur förderung zeitgenössischer musik

www.musik21.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Kartenvorbestellung unter: 0211-210 84 88



Stephan Wolke |Gitarren, wurde 1976 geboren. Zunächst spielte er als E-Gitarrist in verschiedenen Rock-Bands. 1994 entdeckte er für sich die klassische Gitarre. Ab 1997 studierte er an der Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Münster bei Wolfgang Weigel. Hier absolvierte Stephan Wolke die Studiengänge Instrumentalpädagogik und Diplom-Musiker. Im Anschluss daran begann er an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei den Professoren Klaus Hempel und Olaf Van Gonnissen mit dem Konzertexamen, dass er 2006 mit Auszeichnung beendete. Besonderen Wert legt Stephan Wolke auf die Kammermusik. Seit 2005 konzertiert er vor allem mit dem Trio Klang|||Kontakt. Dieses Trio ist sowohl in der Besetzung aus Gesang und zwei Gitarren als auch im Repertoire einmalig auf den klassischen Konzertbühnen. Die Werke aus Oratorium und Oper wurden von Stephan Wolke für dieses Trio bearbeitet. Eine ganz andere musikalische Sprache spricht er im Duo mit dem Schlagzeuger Jens Brülls. Die Musiker haben sich in der ungewöhnlichen Besetzung aus Percussion und Gitarre/E-Gitarre der zeitgenössischen Musik in Verbindung mit Filmen verschrieben. Der Dortmunder Gitarrist geht auch als Solist eigene Wege in der Programmgestaltung: Neben der Präsentation des gängigen Repertoires ist er vor allem bekannt dafür, besondere unbekannte Werke zu Gehör zu bringen. Die Musik des ausgehenden 19. sowie des gesamten 20. Jh. liegt ihm sehr am Herzen. Seine Programme zeichnen sich durch ihre konzeptionelle Ausarbeitung aus. Stephan Wolke hat an verschiedenen Musikschulen pädagogische Erfahrung gesammelt. Momentan hat er eine eigene Gitarrenklasse am Institut für musikalische Bildung in Dortmund. Zudem ist er künstlerischer Leiter des Börsteler Gitarrenseminars, das seit 2007 jährlich im Stift Börstel bei Osnabrück stattfindet.



Jens Brülls | Schlagzeug, wurde 1977 in Aachen geboren und studierte Schlagzeug- und Percussion zunächst an der Folkwang-Hochschule bei Martin Schulz, an der Hochschule für Musik Detmold bei Stephan Frohleyks sowie an der Saxion Hogeschool in Enschede bei Nippy Noya. Daneben besuchte er zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Earl Brown, Peter Prommel und Peter Sadlo und profilierte sich zunehmend im Bereich der zeitgenössischen Musik etwa durch die Teilnahme am Deutsch-Polnischen Ensemble für Neue Musik beim Warschauer Herbst 2003 sowie als Stipendiat des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau und die Teilnahme an der internationalen Akademie des Ensemble Modern mit Helmut Lachenmann auf dem Klangspuren-Festival, Schwaz (Österreich). Neben seiner regen Konzerttätigkeit u.a. mit dem Ensemble Horizonte (Detmold) ist er seit 2004 als Referent für Schlagwerk, Improvisation und Neue Musik im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sowie Erwachsenenpädagogik tätig.



EROL, klassischer Pianist Jan Gerdes trifft auf den Elektronikkünstler Thomas Andritschke. VERSCHMELZUNG VON KLAVIER UND CLUB-ELEKTRONIK. Traditionelle Klavierklänge treffen auf elektronische Sounds der Clubkultur und werden gesampled, gelooped, bis zur Unkenntlichkeit verfremdet, bleiben manchmal als `Inseln` zwischen technoiden Blöcken, oft zart und poetisch, dann wieder verstörend und pulsierend. Es entsteht ein Geflecht aus Klaviermusik und knarzenden, wabernden, drivenden Beats, teils ganz still, teils rhythmisch treibend, von klassischen Anspielungen über die experimentellen Spielarten der neuen Musik, über Jazzartiges bis hin zu Klängen der DJ- Kultur. Der Konzertpianist Jan Gerdes und der Elektronikkünstler Thomas Andritschke lernten sich in der Düsseldorfer Clubszene kennen und entdeckten ihre gemeinsame Leidenschaft für elektronische Musik jenseits der Neuen Musik. Im Herbst 2004 traf man sich in einer Düsseldorfer Altbauwohnung und begann mit einem Steinway&Sons, einem Laptop, einem alten Beyer-Dynamik Mikrophon, diversen Piezo-Elementen sowie einem Haufen Kabeln an einer Klangwelt zwischen Klavier und Elektronik zu experimentieren. Einige Monate und viele Milchkaffees später war das Projekt `EROL` geboren. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Instrumentarium um selbst umgebaute Toy-Pianos, Melodika, Crackle-Box, selbst gebastelte Effektgeräte sowie diverse Haushaltsgegenstände, die den Innenraum des Klaviers als bizarren Klangraum erschließen. Neben Duoauftritten in Konzerthäusern wie z.B Haus der Berliner Festspiele, Oetkerhalle Bielefeld, Festivals wie dem “Vierwaende kunst” festival, Diagonale, Sozialpalast und verschiedenen Kunsträumen entwickelt `EROL´ gemeinsame Programme mit zeitgenössischen Komponisten wie Sidney Corbett und Instrumentalisten wie Lisa Lammel/ Geige. In Improvisationsprojekten (mit z.B. E- Gitarre) lotet `EROL` die Klangwelten zwischen Neuer Musik und avantgardistischer Clubmusik aus. Darüberhinaus besteht eine intensive Zusammenarbeit mit Filmemachern wie z.B. Beate Jensen, wobei `EROL` die Musiken zu einigen Dokumentar- und Kurzfilmen schrieb (TV- Ausstrahlung NDR 2005/2007, HFF Berlin 2006).